



# Gemeindenachrichten der Gemeinde 7537 Neuberg

Nr. 4/2015

November 2015

## Nachtragsvoranschlag 2015 EUR 67.800,--



Insgesamt 224 Läuferinnen und Läufer haben beim **Rote Nasen Lauf** am 12. September 2015 teilgenommen und für einen guten Zweck 2.326 km und somit EUR 2.326,-- erlaufen.



Mit dem traditionellen Martinsspiel, begleitet von Herbst- und Laternenliedern, beging man im Kindergarten das **Fest des Heiligen Martin** am 11. November 2015. Die überaus zahlreich erschienenen Besucher waren begeistert von der Darbietung der Kinder und wurden wie gewohnt vom Elternverein verköstigt.

## Aus dem Inhalt:

In eigener Sache 2

### Gemeindefinanzen

Nachtragsvoranschlag  
2015, Erläuterungen 2 - 3

Aktuelles aus dem Ge-  
meinderat 4 - 5  
Information Entsorgungs-  
termine 5

### Rückblick

2. Neuberger  
"ROTE NASEN Lauf"  
Kirtag  
Fitmarsch 6

Kinderbuchpräsentation  
Herbstdienstbesprechung  
der Feuerwehren des Be-  
zirktes Güssing 7

Exkursionen nach Győr  
und Brüssel 8

Steuerreformgesetz  
QR-Code, Zahlen mit Code 9

### Personalia

Jubilare 10  
Bevölkerungstatistik 11

Akademiker, Berufs- und  
Schulabschluss, Wande-  
rung nach Mariazell, Ten-  
nis-Klubmeisterschaften 12

## In eigener Sache

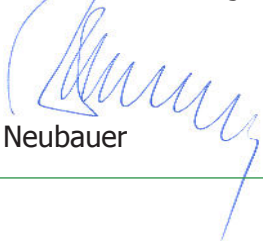


### Geschätzte Neubergerinnen und Neuberger !

Das zu Ende gehende Jahr 2015 hat bei uns allen prägende Eindrücke hinterlassen. Vor allem die Flüchtlingswelle und deren Ursachen, die in den zahlreichen Konfliktherden auf dieser Welt zu suchen sind, lassen uns nicht mehr los. Sind wir jahrzehntelang von den direkten Folgen von Krisen und Unruhen verschont geblieben, so sind wir dieses mal sprichwörtlich "mittendrin". Das tagespolitische Geschehen wird nach wie vor von der Flüchtlingsproblematik bestimmt. Und irgendwie wird man das Gefühl nicht los, dass uns diese Probleme noch lange beschäftigen werden.

Aber auch die Wirtschaft kommt nicht vom Fleck. Im Gegenteil, Österreich fällt in den Vergleichen mit anderen Staaten immer weiter zurück. Und das obwohl die Rahmenbedingungen eigentlich ideal sein müssten: Ein seit langem niedriger Ölpreis, die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank und der anhaltend schwache Euro sollten den Unternehmen eigentlich gut tun. Dem ist nicht so, wie zahlreiche Hiobsbotschaften aus der Wirtschaft verkünden. Dies zeigt einmal mehr, dass dringend Strukturreformen angezeigt sind, ansonsten wird Österreich im Standortwettbewerb weiter an Boden verlieren, mit all den Folgen, die daraus resultieren.

Beim kürzlich abgehaltenen Infoabend im Feuerwehrhaus konnte man 12 Jugendliche und Kinder in Begleitung ihrer Eltern begrüßen. Die meisten von ihnen können sich eine Arbeit in der größten Nächstenhilfeorganisation vorstellen und wollen der Jugendfeuerwehr beitreten. Mit dieser erfreulichen Nachricht und dem Dank an die neue Feuerwehrführung verbleibe ich mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage



Ihr Daniel Neubauer

## Nachtragsvoranschlag 2015



**Am 16. Oktober 2015 wurde der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2015 mit einstimmigem Beschluss vom Gemeinderat genehmigt. Dieser war vorher zwei Wochen lang zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.**

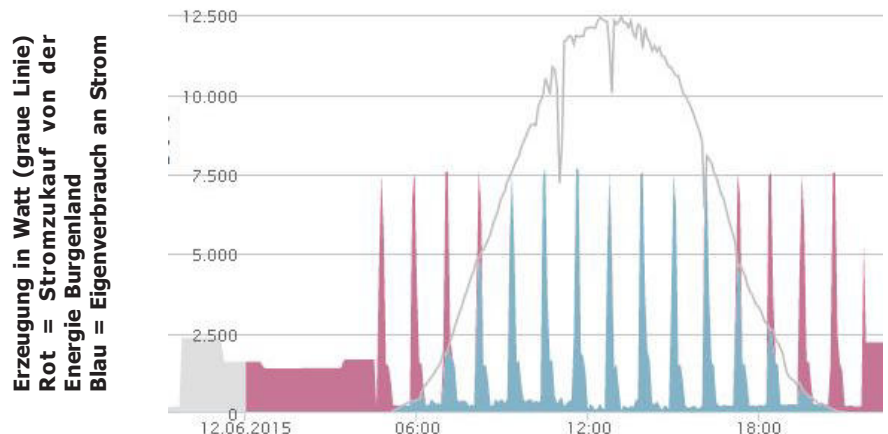
Gemäß den Bestimmungen der Bgld. Gemeindeordnung hat der Bürgermeister den Voranschlag so termingerecht zu erstellen, dass dieser mit Beginn eines Haushaltsjahres in Kraft treten kann. Zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung sind Aufwendungen, die kurzfristig notwendig werden, nicht be-

kannt. Darüberhinaus kann über die Bedeckung von Vorhaben erst nach Beobachtung der Einnahmenentwicklung entschieden werden. Die zusätzlichen Ausgaben sind in einen Nachtragsvoranschlag aufzunehmen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

### Photovoltaikanlagen

Bei der Voranschlagserstellung im November des Vorjahres waren die genauen Investitionskosten und auch die genauen Höhen der Zuschüsse noch nicht bekannt. Auf Basis der genauen Abrechnungen waren die Kostenanteile (Gemeindehaus bzw. Volksschule/Kindergarten) im Voranschlag nun an diese Zahlen anzupassen.

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus (inklusive Einbindung in das Netz der Energie Burgenland) beliefen sich auf EUR 21.983,99. Insgesamt EUR 12.865,- (das sind 58,52 %) konnten an Zuschüssen verbucht werden. Auf Grund dieser hohen Förderungen ist mit einer Amortisation dieser Investition nach spätestens drei Jahren zu rechnen. Vom 01. April 2015 bis 27. Oktober 2015 wurden auf dem Dach des Gemeindehauses 13,486 MWh Strom erzeugt. In 7 Monaten konnte somit ein Ertrag von EUR 2.697,30 und eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 7.147 kg erzielt werden. Über die Höhe des Eigenverbrauchs, der Einspeisung in das Netz und des Strombezuges vom Netz wird nach der nächsten Stromabrechnung gesondert berichtet.



Die Energiebilanz vom 12. Juni 2015 zeigt, dass am Tag auch die Spitzenverbrauchswerte durch Eigenstrom (blau) abgedeckt werden können. Die weiße Fläche innerhalb der grauen Linie (Stromerzeugung) ist der Strom, der nicht verbraucht und an die Energie Burgenland verkauft wird.



Für die Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten (für die Volksschule und den Kindergarten gibt es einen gemeinsamen Stromanschluss) beliefen sich die Gesamtkosten auf EUR 16.830,--. Für diese Anlage konnten insgesamt EUR 9.050,-- (das sind 53,77 %) an Fördergeldern lukriert werden. Diese Anlage lieferte im Zeitraum vom 01. April 2015 bis 27. Oktober 2015 10,098 MWh Strom. Diese Menge ist mit einem Ertrag von EUR 2.019,70 und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 5.352 kg gleichzusetzen.

## Summen des Nachtragsvoranschlags 2015

**Ordentlicher Haushalt**  
**Mehr-Einnahmen** EUR 67.800,00  
**Mehr-Ausgaben** EUR 67.800,00  
**Überschuss/Abgang** EUR 0,00

**Außerordentlicher Haushalt**  
**Mehr-Einnahmen** EUR 0,00  
**Mehr-Ausgaben** EUR 0,00  
**Überschuss/Abgang** EUR 0,00

**Gesamtnachtragsvoranschlag**  
**Mehr-Einnahmen** EUR 67.800,00  
**Mehr-Ausgaben** EUR 67.800,00  
**Überschuss/Abgang** EUR 0,00



Drei besonders von Oberflächenwassererosion betroffene Wegstücke wurden zusätzlich mit einer Spritzdecke stabilisiert. Es sind dies die Teilstücke der Wege beim Biotop in Oberneuberg (Ried "Langäcker"), bei der Paintballanlage (Ried "In den Gräben") und am Sonnenberg (Ried "Gerginische Äcker"). Mit dieser Maßnahme soll bei Starkregen das Ausschwemmen der tragenden Schotterdecke verhindert und aufwendige Sanierungsmaßnahmen vermieden werden. Hiefür waren zusätzlich EUR 5.000,-- in den Nachtragsvoranschlag aufzunehmen.



Austausch des Löschwasserhydranten bei Mario und Melanie Rudolits. Kosten: EUR 2.800,--



Für die Umstellung der 1. Tranche auf Funkwasserzähler war ein Nachtrag von EUR 4.700,- zu verbuchen.



Für die Reinigung und Sanierung des Brunnens Med Mosta waren zusätzlich EUR 2.200,-- zu veranschlagen.



Der Austausch der UV-Entkeimungsanlage in der Wasseraufbereitung "Med Mosta", die Behebung von Rohrbrüchen (Obere Hauptstraße 127 und Kotschak) und die Herstellung bzw. Erneuerung von Hausanschlüssen (Patrik Kovacs, Stefan Ivancsics, Arnold Knor, Peter Kovacs und Julia Wukits) verursachten zusätzlich zu den bereits veranschlagten Mittel EUR 9.700,-- an Kosten, welche ebenfalls in den Nachtrag aufgenommen wurden.





## Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 11. September 2015:

- ⇒ **G**enehmigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 17. Juli 2015.
- ⇒ **R**echnungsprüfungsausschuss: Verlesung des Protokolls vom 31. Juli 2015 (Prüfungszeitraum: 1. April 2015 bis 30. Juni 2015)
- ⇒ **V**ergabe der Steinmetzarbeiten bei der Urnenanlage am Friedhof an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Schwarz in Burgauberg, zum Preis von EUR 25.433,40 inkl. Ust mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss.
- ⇒ **E**instimmig wurde auch die 8. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Neuberg beschlossen. Diese Änderung beinhaltet kleinflächige Baulandergänzungswidmungen, die zur Errichtung bzw. Erweiterung von Einfamilienhäusern notwendig sind (Grdst.Nr. 6030 - Manuel Szabo und Grdst.Nr. 2705 - Jürgen und Stefanie Buchetics).
- ⇒ **D**ie Gemeinde Neuberg nimmt für weitere drei Jahre (2016 - 2018) an der bestehenden Klima- und Energie- modellregion "öko-Energieland" teil. Der dazu zu leistende Beitrag beträgt EUR 527,78 pro Jahr.
- ⇒ **F**ür die Anmietung eines Kopiergerätes für die Volksschule war nachträglich ein Gemeinderatsbeschluss zu fassen. Die monatliche Miete, welche durch den jährlichen Voranschlag der Volksschule ohnehin gedeckt ist, beträgt EUR 78,96 excl. Ust. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.
- ⇒ **N**ahezu alle Gemeinden des Bezirkes Güssing werden sich ab 1.1.2016 zu einem Verband in Standesamts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten, wie er im Bezirk Oberpullendorf bereits seit 1.1.2015 besteht, zusammenschließen.

Durch die Einführung des "Zentralen Personenstands- und Staatsbürgerschaftsregisters" ab 1.11.2014 ist jedes Standesamt in Österreich sachlich und örtlich zuständig für anfallende Personenstands- und Staatsbürgerschaftsfälle. Auch die bisher dem Standesamt "Wien - Innere Stadt" zu Erledigung vorbehaltenen Spezialfälle können nun jedes kleine Standesamt betreffen. Diese komplexen Arbeiten sollen in Hinkunft durch spezialisiertes Personal, in einem eigens dafür eingerichteten Büro im Stadtamt Güssing, erledigt werden. Auch der Gemeinderat von Neuberg hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, diesem Verband beizutreten. Die jährlichen Kosten, die von der Gemeinde an den Verband zu entrichten sind, werden ca. EUR 2.300,-- betragen.

Hinsichtlich der Eheschließungen gibt es keine Änderung: Diese werden wunschgemäß weiter in Neuberg abgehalten.

### ⇒ **A**llfälliges:

Im Gemeindewald in Ried "Unter den Gärten" wurde Borkenkäferbefall durch die Gemeindebediensteten festgestellt. Die befallenen Bäume und der schlägerungsreife Bestand soll entfernt werden. Mit den Arbeiten wurde einstimmig die Fa. Wagner Gerald in Oberdorf beauftragt;

Bericht über die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten am Volksschulgebäude; Bericht über Vorsorge- maßnahmen in der Flüchtlingsproblematik; Die Richtlinien für die elektronische Zeichnung von Banküberweisungen in der Gemeinde wurden erneut geändert; Untersuchung des Wassers (bundesweite Stichproben) der Gemeindewasserleitung auf Pestizide; Überprüfung des Altstoffsammelzentrums durch das Amt der Bgld. Landesregierung; Micro öffentlicher Verkehr - Bericht über einen zu kurzfristig anberaumten Workshoptermin, daher war eine Teilnahme nicht möglich; Die wichtigsten Gemeindearbeiten, die erledigt wurden, werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht; Obwohl sich ausreichend Interessenten für das Funkinternet in Neuberg- Bergen beworben haben, nimmt die Fa. Kabel-plus diese Arbeiten nicht in Angriff. Eine schriftliche Aufforderung zur Stellungnahme soll helfen abzuklären, ob überhaupt ein Interesse an der Durchführung dieser Arbeiten besteht; Zwei Schreiben des Bgld. Landeshauptmannes Hans Niessl hinsichtlich schulischer Tagesbetreuung und sprachliche Frühförderung im Kindergarten werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Für die schulische Tagesbetreuung gibt es zu wenig Interessenten, daher wird seitens der Gemeinde die Betreuung in einer alters- erweiterten Gruppe im Kindergarten angeboten. Für die sprachliche Frühförderung im Kindergarten gibt es derzeit keinen Bedarf (Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch); Stellungnahme des Landes Burgen- land zur Einhebung der Lustbarkeitsabgabe; Häusereinemessungen nach Neubau und Festsetzung; Termin Vor- standssitzung.

Gemeindevorstandssitzung am 24. September 2015:

- ⇒ **G**enehmigung des Gemeindevorstandssitzungsprotokolls vom 20. Feber 2015.
- ⇒ **N**achtragsvoranschlag 2015: Vorstellung im Gemeindevorstand.
- ⇒ **A**llfälliges: Bericht über den Nationalratsbeschluss vom 23. September 2015 hinsichtlich des Durchgriffsrechtes in der Asyl- bzw. Flüchtlingsfrage sowie über durchgeführte Messungsarbeiten durch die Fa. Kabelplus zur Erweiterung des Funkinternetnetzes.



## Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2015:

- ➔ Genehmigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 11. September 2015.
- ➔ Einstimmig erfolgte der Korrekturbeschluss zum Tagesordnungspunkt 4 der Gemeinderatssitzung vom 11. September 2015: Berichtigung einer Grundstücksnummer bei der Beschlussfassung der Änderung des Flächenwidmungsplanes.
- ➔ Beschluss einer Resolution der Gemeinde Neuberg für Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich durch Abschaffung des abgestuften Bevölkerungsschlüssels, von dem vor allem Städte und größere Gemeinden stark bevorzugt werden.
- ➔ In einem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt erfolgte der Beschluss über die Anpassung des Beschäftigungsausmaßes der Bediensteten im Kindergarten sowie die Neubestellung von Ulrike Radakovits als Leiterin des Kindergartens infolge Ausscheidens von Frau Brigitte Kovacs als Leiterin des Kindergartens.
- ➔ Aufgrund der personellen Änderungen im Kindergarten war auch das "Entwicklungskonzept" für das Jahr 2016 neu zu beschließen, wobei die bisherigen Öffnungszeiten unverändert bleiben.
- ➔ Die Vorplanungen zur Sanierung des Gemeindehauses sind abgeschlossen. Aus drei vorliegenden Varianten wurde vom Gemeinderat einstimmig jener der Vorzug gegeben, die sowohl den Stiegenaufgang als auch den barrierefreien Zugang über den bisherigen Haupteingang vorsieht. Der Umbau des WC's im Untergeschoß, der Umbau des Obergeschoßes inkl. Standesamtsraum waren in allen drei vorgelegenen Planungsvarianten gleich. Nachdem dieses Vorhaben ohne Fremdmittel finanziert werden soll und um eine bessere Übersicht bei den Kosten und deren zeitliche Abfolge zu haben, soll die Ausschreibung getrennt nach drei Bauabschnitten erfolgen: Fenster, Türen, Fassade und barrierefreier Zugang; Umbau Untergeschoß und behindertengerechte WC-Anlage und Umbau Obergeschoß inkl. Standesamtsraum.
- ➔ Nachtragsvoranschlag 2015: Erläuterungen auf den Seiten 2 und 3 dieser Gemeindenachrichten.
- ➔ Allfälliges:  
 Vom Gemeinderat wird die Aufnahme der Grundstücke Nr. 3910 und 3911 (Ewald und Karin Konrad, Ried Grabenmulde) in eine Weinbauflur befürwortet; Bericht über eine Presseaussendung des WWF - World Wildlife Fund zur Energiewende; Barrierefreiheit nach dem Bundesbehinderteneinstellungsgesetz, Schreiben der Landesgruppe Burgenland des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes sowie Rückantwort der Gemeinde; Dem Land Burgenland kommt keine Zuständigkeit zur Erlassung von Regelungen im Bereich der Direktvergabe nach dem Bundesvergabegesetz zu - Aufhebung des Erlasses; Bericht über die Verkehrszeichenüberprüfung vom 17. September 2015 - Zwölf Verkehrszeichen mussten ausgetauscht werden;  
 EU-Wasserrahmenrichtlinie: Demnach sind die Wasserdienstleister verpflichtet, die wahren Kosten den Nutzern (Wasserbezug, Kanalbenützung) anzulasten. Nachdem der Abschreibungsaufwand und Rückstellungen für zukünftige Investitionen derzeit nicht in der Kostenrechnung berücksichtigt werden, würde die korrekte Anwendung dieser Richtlinie einen sprunghaften Anstieg der Gebühren zur Folge haben;  
 Bericht über die Schlägerungsarbeiten im Gemeindewald Ried "Unter den Gärten"; Diskussion und Festlegung über die Amtsverschwiegenheit bei nichtöffentlichen Sitzungen.

Gemeindevorstandssitzung am 26. November 2015:

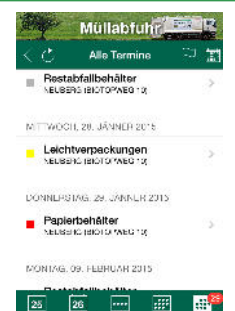
- ➔ Genehmigung des Gemeindevorstandssitzungsprotokolls vom 24. September 2015.
- ➔ Voranschlag 2016: Gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung wird dem Gemeindevorstand der Voranschlagsentwurf zur Kenntnis gebracht. Danach erfolgt die zweiwöchige Kundmachung vor Beschlussfassung im Gemeinderat. Genaue Zahlen und Erläuterungen dazu sind den nächsten Gemeindenachrichten zu entnehmen.
- ➔ Allfälliges: Terminankündigung für die nächste Gemeinderatssitzung

### Ergänzende Information zu den Entsorgungsterminen im Kalender

Die Entsorgungstermine für **Restmüll**, **Biotonne**, **Gelber Sack** und **Altpapier** werden über die vom Burgenländischen Müllverband zur Verfügung gestellten Daten in den Gemeindegemeindekalender aufgenommen. Durch eventuell notwendig werdende Umstrukturierungen im landesweiten Abfuhrplan während des Jahres können aber Änderungen bei den Abholungen eintreten.

**Von diesen Änderungen werden die betroffenen Haushalte direkt vom Burgenländischen Müllverband mittels persönlicher Sendung informiert. Diese Änderungen wären händisch im Kalender nachzutragen, damit die Abfahren nicht versäumt werden !**

Für Besitzer von Smartphones empfiehlt sich das App "Abfuhrtermine BMV". Von diesem Programm wird man automatisch von einer bevorstehenden Abfuhr - mit frei wählbaren Vorwarnzeiten - verständigt.





## Kirtag und 2. Neuberger "ROTE NASEN - Lauf"



Eine sehr geglückte Veranstaltung boten die Neuberger Kulturvereine auch beim **2. Neuberger ROTE NASEN - Lauf** am 12. September 2015. Bei herrlichem Wetter legten 224 Läufer und Wanderer 2.326 km zurück. Dafür werden von Sponsoren EUR 2.326,- an die Rote Nasen Clowndoktoren übergeben. Der Reinerlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken wurde an die Feuerwehr bzw. für Asylsuchende gespendet. Mit den traditionellen **Kirtags**feierlichkeiten am Platz vor der Volksschule am Sonntag, den 13. September 2015 fand dieses Wochenende einen geselligen Ausklang. Im Anschluss an die heilige Messe in der Pfarrkirche, gehalten von Pfarrer Josip Banfic und musikalisch gestaltet von der Tamburizza, fand ein Frühschoppen mit der "50er-Musi" statt. Auch die "Minis" der Tamburizza boten eine gekonnte Einlage.



## Fitmarsch

Sehr zahlreich folgten Wanderlustige dem Aufruf des SV Marsch Neuberger zum **Fitmarsch** am 26. Oktober 2015. Bei idealem Herbstwetter führte die über 7 km lange Route über den forstlichen Bringungsweg "Neuberger-Graba" zur Labestation bei der Hubertuskapelle und von dort wieder zurück zum Sportplatz.





## Kinderbuchpräsentation

Am 22. November 2015 luden der Kroatische Kulturverein und der Elternverein der Volksschule Neuberg zur Präsentation des von Direktor Karl Knor und dessen Gattin Petra verfassten Kinderbuches "Bozic je blizu" ein. Mit kroatischen Gedichten und Texten, unterlegt mit kindgerechter Malerei, wurde auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt. Die Kinder der Volksschule umrahmten diese Präsentation mit Liedern, Tänzen, einem Backspiel sowie Instrumentalstücken auf der Tamburizza. Der Reinerlös dieser gut besuchten Veranstaltung kommt den Kindern der Volksschule Neuberg zu Gute.



## Feuerwehrherbstdienstbesprechung des Bezirkes Güssing



125 Feuerwehrführungskräfte von 48 Feuerwehren des Bezirkes Güssing fanden sich am Freitag, den 27. November 2015 zur Herbstdienstbesprechung im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits ein. Umfangreiche Berichte der einzelnen Bezirksfachwarte, aber auch neue Herausforderungen, wie die Einführung des digitalen Bündelfunksystems, standen auf der Tagesordnung. Bürgermeister Neubauer freute sich in seinen Grußworten, dass diese wichtige Veranstaltung in Neuberg abgehalten wurde und hob die Bedeutung der Feuerwehr als größte Nächstenhilfeeinheit hervor.

Unter den Ehrengästen waren u.a. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Mag. Willibald Klucsarits, Landesfeuerwehrkommandant Ing. Alois Kögl, Bezirkshauptfrau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Nicole Wild, Kasernenkommandant Oberst Thomas Erking, Bezirkspolizeikommandant Ewald Dragosits, Polizeiinspektionskommandant Franz Walter und Kolonnenkommandant OSR Kurt Prenner vom Roten Kreuz.





## Exkursionen Győr - Pannonhalma und Brüssel

"Spurensuche in unserer Geschichte" - Exkursion Győr, Pannonhalma



Ungefähr 55 Millionen auf der Flucht, unzählige Tote, zerbombte Städte, Armut und Verzweiflung! Dies ist kein Befund der aktuellen Lage, sondern es war die Situation im Herbst 1945 in Europa. Wir hatten heuer anscheinend wenig Zeit über das Kriegsende vor 70 Jahren nachzudenken und uns zu erinnern. Es ist auch 70 Jahre her, dass Hilfsorganisationen wie CARE, Rotes Kreuz oder kirchliche Einrichtungen aus den Siegerländern versuchten, die ärgste Not zu lindern und damit den Wirtschaftsaufschwung möglich machten. Und genau vor 70 Jahren bekam die österreichische Bevölkerung von Bundeskanzler Leopold Figl zu hören: "Ich kann euch zu Weihnachten nichts geben, kein Stück Brot, keine Kohle zum Heizen, kein Glas zum Einschneiden. Wir haben nichts."

Die damaligen Feinde sind nun in einer Union vereint. Unterschiedliche Entwicklungen und Gesellschaftsentwürfe wurden überwunden. Die Bildungsreisen, die ich in meiner Funktion anbiete, möchten diesen Teil der Geschichte Europas erlebbar machen. Ich möchte mich bedanken, dass heuer so viele der Einladung nach Győr, nach Brügge und nach Brüssel gefolgt sind.

Und heute? Es werden wieder ganze Regionen zerstört, Strukturen zerschlagen und die Menschen sind auf der Flucht. Seit 2013 legten EU-Kommission und das Parlament Berichte, Einschätzungen und Lösungsvorschläge vor. Nur die Mitgliedsstaaten verweigerten und verweigern ihre Zustimmung. Die Angst vor Verlust von Fördermitteln oder vor Wahlen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene ist zu groß. Dazu kommen noch politische Strömungen, die oft berechtigte Sorgen, vor allem aber irrationale Ängste, schüren und für ihre Zwecke ausnützen.

Ein kleines Beispiel, woran es in Europa wirklich krankt, sehen wir derzeit: Auf eu-

ropäischer Ebene wurde ein System zur besseren Vernetzung in der Terrorbekämpfung entwickelt. Von den 28 Mitgliedsstaaten stellen nur 5 ihre Erkenntnisse diesem System zur Verfügung. Es mangelt an Vertrauen und dem Willen zur Gemeinschaft. Wenn die EU an der Lösung einer Krise scheitert, dann in erster Linie an den Eigeninteressen der Mitgliedsländer.

Diese Isolationspolitik führt aber auch dazu, dass wir sehr leicht die wahren Probleme übersehen. Die furchtbaren Terroranschläge in Europa werden zum überwiegenden Teil von europäischen Staatsbürgern verübt. Sie sind hier geboren oder leben schon sehr lange in Europa. Auf Grund ihrer geringen Bildung und ihrer sozialen Situation haben sie Hass und ein hohes Aggressionspotential entwickelt. Da haben dann Werber für Terror ein leichtes Spiel. Es gibt zu viele, die sich als Verlierer in dieser EU sehen.

Es ist keine einfache Krise, in der wir uns befinden und ich bin überzeugt, dass es auch keine einfache Lösung geben kann. Forderungen nach Bollwerken, Abschottung oder Waffeneinsatz nehmen zu. Aber haben Unmenschlichkeit, Hass und Aggression jemals ein Problem

gelöst? Denken wir 70 Jahre zurück. Vielleicht wären Menschlichkeit, Toleranz, Solidarität, vor allem aber Vernunft als Lösungsansätze gefragt. Es muss möglich sein, die europäischen Menschenrechte für alle umzusetzen, genau so, wie man von allen, die zu uns kommen verlangen muss, diese Grundsätze zu leben. Dazu braucht es Dialog. Unbestritten wird es notwendig sein für die Menschen die Fluchtgründe zu beseitigen. Dies gilt für die Beendigung der Kriege genau so, wie für alle anderen Fluchtgründe. Wie weit sind wir bereit unsere Politik zu ändern, damit Menschen nicht verhungern oder ihr Lebensraum zerstört wird?

"Frag nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst". Diesen Ausspruch von Kennedy möchte ich dahin abwandeln: Es ist nicht die Frage, was Europa für mich tut, sondern was kann ich für das Gelingen eines gemeinsamen Europa tun?

In diesem Sinne möchte ich uns ein ruhiges, friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016 wünschen.



Bezirksschulinspektor Robert Novakovits ist seit 08. Juni 2012 EU-Gemeinderat von Neuberg. Die von ihm hervorragend organisierten Exkursionen und Bildungsreisen stoßen auf großes Interesse und tragen wesentlich zur Bewusstseinsbildung und Problemerkennung in Belangen der Europäischen Union bei. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt !

"Europa wird von uns gestaltet" - Bildungsreise nach Brüssel







## Steuerreformgesetz 2015/2016

- Die Einkommenssteuertarife wurden gesenkt, statt bisher drei gibt es sechs Tarifstufen.
- Der Verkehrsabsetzbetrag wird auf EUR 400,- erhöht. Dafür entfällt der Arbeitnehmerabsetzbetrag. Für gering verdienende Pendler erhöht sich dieser nochmals auf EUR 690,-. Der Pendlerausgleichsbetrag entfällt.
- Die Negativsteuer (Sozialversicherungserstattung) wird erhöht und auf Pensionistinnen und Pensionisten ausgeweitet. Diese Regelung gilt nun analog auch für Selbständige.
- Der Kinderfreibetrag wird verdoppelt.
- Die Arbeitnehmerveranlagung wird ab dem Veranlagungsjahr 2016 antragslos durchgeführt, wenn nur ein Einkommen vorliegt.
- Automatische Berücksichtigung von bestimmten Sonderausgaben (Spenden, Kirchenbeiträge, freiwillige Versicherungsbeiträge) ab dem Jahr 2017 .
- Auslaufende Abschaffung der Sonderausgaben (Versicherungsverträge und Wohnbaudarlehen - Verträge vor dem 1.1.2016 abgeschlossen, können bis 2020 abgeschlossen werden).
- Entfall der Mietzinsbeihilfe.
- Erhöhung der Kapitalertragsteuer auf bestimmte Einkünfte aus Kapitalvermögen auf 27,5 % (25 % für Zinserträge aus Geldeinlagen bleiben unverändert !).
- Belegerteilungs- und Belegnahmepflicht - Unternehmer sind zur Ausstellung von Belegen verpflichtet, diese sind vom Kunden bis außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten bei sich zu tragen.
- Der besondere Steuersatz bei der Immobilienertragssteuer wird von 25 auf 30 % angehoben und betrifft auch den betrieblichen Bereich. Der Inflationsabschlag entfällt. Hinsichtlich des Inkrafttretens für bilanzierende Unternehmer gelten Sonderbestimmungen. Der Verlustausgleich auf Grundstücksveräußerungen wird erleichtert.
- Der ermäßigte Umsatzsteuersatz für bestimmte Leistungen erhöht sich von 10 auf 13 %.
- Bei der Grunderwerbssteuer wird der Verkehrswert (tatsächliche Wert) als Steuerbemessungsgrundlage herangezogen (Steuersätze: 0,5 % für die ersten 250.000, 2 % für die nächsten 150.000 sowie 3,5 % darüberhinaus).
- Einschränkung des Bankgeheimnisses in Finanzverfahren.
- Betriebe mit einem Umsatz von über EUR 15.000,- und einem Bargeschäft von über EUR 7.500,- müssen ab dem Jahr 2016 eine Registrierkasse verwenden.
- Arbeitslöhne für Arbeitnehmer am Bau dürfen ab 1.1.2016 nicht mehr bar ausbezahlt werden.
- Barzahlungen zwischen Unternehmen am Bau über EUR 500,- sind nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig.

**Kern des Steuerreformgesetzes ist die Senkung der Lohn- und Einkommenssteuertarife ab dem 01. Jänner 2016. Damit soll eine spürbare Entlastung niedriger und mittlerer Einkommen erreicht werden.**

Nicht alle werden mit dem vorliegenden Gesetzeswerk - unter dem Titel Steuerreformgesetz 2015/2016 sind zwanzig Gesetzesänderungen vereinigt - ihre Freude haben, wurden doch einige "schmerzhafte" Änderungen und Neuerungen eingebaut. Schließlich muss die Steuersenkung auch gegenfinanziert werden. Ob diese Gegenfinanzierungen ausreichen, werden erst die Erfahrungswerte des Budgetvollzugs zeigen.

Nebenstehend wird in Kurzform auf die wichtigsten Änderungen hingewiesen. Es muss um Verständnis gebeten werden, dass eine erschöpfende und vollinhaltliche Darstellung an dieser Stelle nicht möglich ist.

**Quelle: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/340/Seite.34060831.html>**

## QR-Code "Zahlen mit Code"

**Mit der Einführung des europaweit einheitlichen Zahlungsverkehrs "SEPA" (siehe auch den Bericht in den Gemeindenachrichten Nr. 1/2009) wurde der Zahlungsverkehr innerhalb Europas beschleunigt und vereinfacht. Probleme bereiten hingegen noch immer die langen Kontonummern (IBAN) und die Zahlungsreferenzen.**

Schon ein kleiner Fehler genügt, damit eine Zahlung nicht den Empfänger erreicht oder beim Empfänger nicht richtig zugeordnet werden kann. Was auch nicht verwundern darf, denn bei einer bis zu 31-stelligen Kontonummer kann sich schon gelegentlich der eine oder andere Fehler einschleichen.

"Zahlen mit Code" heißt nun die Devise, mit der man diesen Problemen Herr werden will. Mit diesem eindeutigen Code am Zahlschein (siehe auch Grafik unten) wird die fehlerfreie Übernahme der Zahlscheindaten gewährleistet. Seit Oktober 2015 sind die Lastschriften der Gemeinde Neuberg mit diesem Code versehen. Nach und nach sollen die Bankfilialen mit entsprechenden Lesegeräten ausgestattet werden. Damit kann der Zahlungsvorgang noch schneller und auch sicherer abgewickelt werden. Die Einlesung dieser Daten ist auch mit Smartphones möglich, die über eine entsprechende App verfügen und von diesem direkt in das Electronic-banking Programm übernommen werden können.

Zahlungen in der bisherigen Form sind natürlich möglich und bleiben davon unberührt.

AT		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma			
Max Mustermann			
IBAN <sup>EmpfängerIn</sup>			
DE52 2109 0007 0088 2993 09			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.	
GENODEF1KIL		EUR Betrag 1456,89	
457845789452		3112 Prüfziffer	
Verwendungszweck			
Diverse Autoteile, Re 789452 KN 457845			
IBAN <sup>KontoinhaberIn/AuftraggeberIn</sup>			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
006			
+ [ ]		00000145689< 32+	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR			



**80. Geburtstag  
Emil Czvitkovits**  
Obere Hauptstraße 23

**95. Geburtstag  
Josef Jalits**  
Bergen 92  
(ältester Gemeindebürger)



**80. Geburtstag  
Julius Graf**  
Obere Hauptstraße 78





## Bevölkerungsbewegungen 29. November 2014 - 28. November 2015

### Geburten - 9

BOISITS Louis Philipe Obere Hauptstr. 96	KRENN Henri Bachgasse 26/2
KOVACS Emma Beim Ziehbrunnen 11	BAUMGÄRTNER Luca Winkelweg 1/1
SCHUCH Jerome Bachgasse 26/4	ZERNI Tobias Untere Hauptstr. 104
KULOVICS Dominik Untere Hauptstr. 3/1	KÜHRER Lina Kleinfavoriten 6
MAIKISCH Matteo Obere Hauptstr. 76	

### Eheschließungen - 7

KOVACS Kevin, Untere Hauptstr. 29 & WECHSLER Nicole, Güssing
KOVACS Jerome & KONRAD Sandra, Kirchenweg 32
KODRIC Peter & KOVACS Gerlinde, Untere Hauptstr. 12
KOVACS Peter, Jabing & DERGOVITS Bettina, Bergen 14
Mag. (FH) BAUMERT Robert, Wien & Mag. KOVACS Carmen, Kirchenw. 65
GRAF Dominik & Dipl.-Ing. HUTTER Adine, Bergen 115
NOVAK Georg & Ing. UNGER Yvonne, Winkelweg 11/2

### Sterbefälle - 10

DANEK Otilie Florianigasse 6 79 Jahre	KULOVITS Adelheid Obere Hauptstraße 12 76 Jahre	KULOVITS Cäcilia Untere Hauptstraße 15 90 Jahre
KONRAD Rudolf Bergen 113 65 Jahre	EDER Josef Untere Hauptstraße 12 84 Jahre	BLAAS Elisabeth Kleinfavoriten 33 69 Jahre
Ing. SCHMALZER Wilhelm Tublweg 2 62 Jahre	KANTAUER Erich Schmale Gasse 2 62 Jahre	MUHR Leo Bergen 130 71 Jahre
	HARTTER Emmerich, Altbgm. Untere Hauptstraße 48 88 Jahre	

## Älteste Gemeindebürger - Stand 28. November 2015

In Neuberg leben 50 Personen im Alter von über 80 Jahren (31 Frauen, 19 Männer):

JALITS Josef - Bergen 92	95 J. IFKOVITS Hermine - Obere Hauptstraße 129/1	82 J.
STEKOVITS Agnes - Obere Hauptstraße 125	93 J. KOVACS Martin - Obere Hauptstraße 33	82 J.
ORSOLITS Gertrude - Jänergasse 2	92 J. NOVOSZEL Erna - Untere Hauptstraße 51	81 J.
PAMMER Theresia - Obere Hauptstraße 68	91 J. EDER Helene - Untere Hauptstraße 12	81 J.
KOVACS Katharina - Obere Hauptstraße 126	89 J. KNOR Paula - Obere Hauptstraße 13	81 J.
WIND Amalia - Obere Hauptstraße 15	89 J. KOVACS Alfred - Birkengasse 8	81 J.
KONRAD Stefanie - Bergen 64	89 J. KNOR Peter - Obere Hauptstraße 56	81 J.
FABSITS Ernestine - Birkengasse 6	88 J. KRAMMER Hilda - Obere Hauptstraße 117	81 J.
DERGOVITS Eduard - Bergen 91/1	88 J. SCHWAB Erna - Winkelweg 10	81 J.
IFKOVITS Ernst - Obere Hauptstraße 129/1	87 J. KULOVITS Emil - Obere Hauptstraße 84	81 J.
KOPECZKY Johann - Feldgasse 17	87 J. BOISITS Ida - Untere Hauptstraße 22	81 J.
GABLER Anna - Bergen 5	87 J. IVANCSICS Hyppolita - Gartengasse 20	80 J.
KÜHRER Josef - Brodac 12	87 J. SCHWEIGER Josef - Am Sonnenberg 27	80 J.
KOCI Vilma - Lindenweg 10	87 J. KULOVITS Hermine - Kirchenweg 65	80 J.
KRENN Ludwig - Untere Hauptstraße 5/2	85 J. KNOR Emilie - Untere Hauptstraße 112	80 J.
KLEMENT Helene - Untere Hauptstraße 15	85 J. MERCSANITS Viktoria - Waldgasse 80	80 J.
IFKOVITS Blondina - Friedhofgasse 20	84 J. IVANCSICS Stefan - Gartengasse 20	80 J.
KONRAD Emilia - Obere Hauptstraße 40/1	84 J. DERGOVITS Elfriede - Bergen 91/1	80 J.
KARNER Julius - Obere Hauptstraße 54	84 J. NOVAKOVITS Monika - Obere Hauptstraße 6	80 J.
KNORR Emilia - Florianigasse 2	83 J. KLIEMSTEIN Anna - Florianigasse 28	80 J.
CVITKOVICS Anna - Untere Hauptstraße 34	83 J. KONRAD Emil - Obere Hauptstraße 41/1	80 J.
KOVACS Leo - Obere Hauptstraße 118	83 J. KRENN Olga - Untere Hauptstraße 5/2	80 J.
FABSITS Albert - Birkengasse 6	83 J. KONRAD Erna - Bergen 62	80 J.
CZVITKOVICS Aurelia - Obere Hauptstraße 88	82 J. CZVITKOVITS Emil - Obere Hauptstraße 23	80 J.
KOVACS Josef - Lindenweg 2	82 J. GRAF Julius - Obere Hauptstraße 78	80 J.

In Altersheimen leben derzeit 4 Personen im Alter von über 80 Jahren - *Buchetics Ignaz (91), Novakovits Johanna (87), Weiner Gisela (87) und Knor Wilhelmine (83)*. Weitere Personen mit Bezug zu unserer Gemeinde und einem Lebensalter von über 80 Jahren leben nicht mehr in Neuberg, können aber aus Gründen der Administrierbarkeit hier nicht angeführt werden. Seit der **Einführung des Zentralen Melderegisters** erfolgt die Abmeldung einer Person nämlich von jener Gemeinde, in der die Anmeldung durchgeführt wird, eine Neuanmeldung und somit Aufnahme in diese Statistik ist nicht mehr möglich.



### Diplom



Manuela Neubauer, Friedhofgasse 14, hat ihre Ausbildung zur **diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester** an der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Oberwart mit Erfolg absolviert.

### Pflichtpraktikum



Joachim Kaszanits, Bergen 2b, absolvierte bei der Gemeinde Neuberg ein 3-monatiges Pflichtpraktikum im Rahmen der Ausbildung an der Landw. Fachschule in Güssing.

**Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Bildungsweg!**

Bitte nicht vergessen: Melden Sie dem Gemeindeamt jeden Studien-, Schul- bzw. Lehrabschluss rechtzeitig, damit dieser in die folgende Ausgabe der Gemeindenachrichten aufgenommen werden kann.

### Wanderung nach Mariazell



Neun Wanderer (Edmund Konrad - Schachendorf, Sylvester Konrad - Hannersdorf, Herbert Konrad, Martin Knor, Johann Konrad, Erwin Radosztics, Arnold Boisits, Karin Strobl - Ollersdorf und Edmund Neubauer) bewältigten die Strecke von **Neuberg nach Mariazell** in drei Tagen (148 km und 4060 Höhenmeter). Das Begleitfahrzeug wurde von Rudolf Kovacs gelenkt.

### Tennis - Klubmeisterschaften



Bei den Klubmeisterschaften des Neuburger Tennisclubs - **1. Neuberg Open** - versuchten insgesamt 16 Spieler den Titel zu erringen. Im Finale des A-Bewerbes setzte sich Martin Kulovics, Brückengasse 1, gegen Daniel Kantauer, Schmale Gasse 2, durch. Im B-Bewerb siegte Gilbert Neubauer gegen Christian Kulovics, Brückengasse 1.



**Eine besinnliche Adventzeit,  
frohe Weihnachten und  
alles Gute  
für das Jahr 2016 wünscht  
die Gemeinde Neuberg**